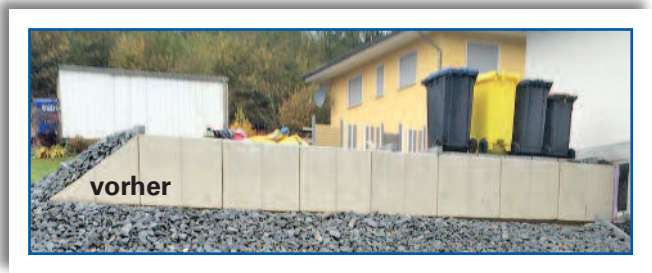


Antikmauer als Verkleidung oder Grundstückseinfriedung

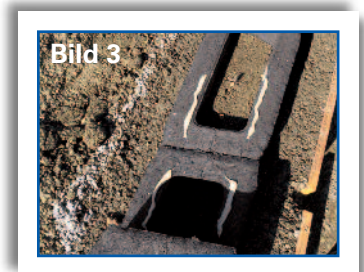
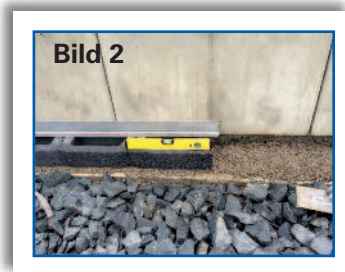
Verkleidung: Durch die geringe Breite von nur 20 cm ist der Antikmauerstein auch als „Verkleidung“ einer bestehenden Geländeabfangung einsetzbar.



Voraussetzung ist ein ausreichend tragfähiges Fundament* in direktem Anschluss an die vorhandene Geländeabfangung (s. unten Bild 1). Die erste Steinreihe muss flucht- und höhengerecht verlegt werden (s. Bild 2). Die weiteren Lagen werden durch einfaches Aneinanderreihen und Aufeinandersetzen verlegt. Dabei sollten die einzelnen Lagen mit einem für den Außenbereich zugelassenen Montagekleber oder frostsicheren Montagekleber verklebt werden (s. Bild 3).

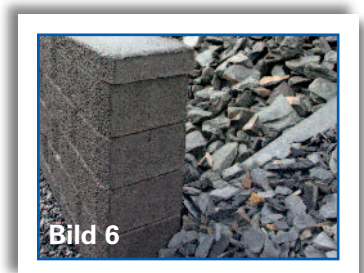
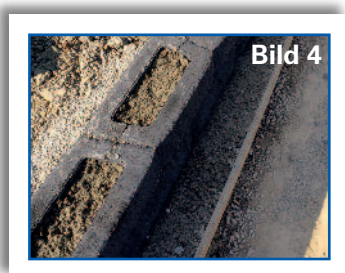
Tipp: Den Hohlraum der Steine lagenweise mit wasserdurchlässigem Material wie Kies, Splitt oder Lava verfüllen.

* Eine Wasserableitung im Fundamentbereich ist vorzunehmen.



Grundstückseinfriedung: Herstellung eines ausreichend tragfähigen Fundaments (auf eine frostfreie Gründung achten, siehe Gründungsempfehlung Seite 34). Die erste Steinreihe flucht- und höhengerecht auf dem Betonfundament verlegen und den Hohlraum der Steine mit Beton verfüllen (s. unten Bild 4). Die weiteren Lagen mit einem für den Außenbereich zugelassenen Montagekleber oder frostsicheren Montagekleber verkleben (s. Bild 5).

Hinweis: Die Antikmauer ist statisch nicht als Stützmauer ausgelegt. Daher ist eine Mauer aufgebaut mit dem Antikstein immer als freistehende Mauer zu erstellen, ohne Erddruck durch einen Hang oder eine Böschung (s. Bild 6).



Es ist bei allen Fundamenten auf eine frostfreie Gründung zu achten.